

Der kleine, gelbe Schmetterling streckte und dehnte sich, wippte mit den hauchzarten Flügeln und hob sein winziges Köpfchen den Sonnenstrahlen entgegen. Sicherlich war selbst die Sonne hellauf begeistert, von dem reizenden Anblick, den er bot! Schließlich leuchtete das Gelb seiner Flügel besonders strahlend. Und diese zierliche Figur! Einfach entzückend! Er selbst jedenfalls erglühte in voller Bewunderung über sein bezauberndes Aussehen. Wahrscheinlich hatte ihn eine gute Fee heimlich verwandelt. Als er sich schläfrig in den Kokon eingesponnen hatte, da war er jedenfalls noch eine dicke, hässliche Raupe gewesen. Die Veränderung bei seinem Erwachen konnte er zuerst kaum glauben. Träumte er womöglich immer noch? Vorsichtig hob und senkte er probenhalber die Flügel. Langsam ließ er sich durch die Luft gleiten. Fliegen! Es gelang ihm tatsächlich zu fliegen! Ein wunderbares, erhebendes Gefühl!

Er flog über die Wiese. Tanzte höher, schwebte tiefer, zog elegante Bögen über die Köpfe der kleinen Blumen. Alle sollten ihn sehen und bewundern! Sicher beneideten ihn die Wiesenblumen um sein wunderschönes, anmutiges Äußeres.

Als Raupe hatten ihn die Blumen kaum beachtet. Eigentlich mochte ihn damals niemand besonders gern. Zugegeben, er war ein wenig gefräßig gewesen. Nach seinen Besuchen blieben stets angeknabberte Blätter zurück. Kein Wunder, dass die meisten seine Gesellschaft ablehnten.

Aber jetzt, nach seiner bemerkenswerten Verwandlung, bemühten sich ganz sicher sämtliche Blumen ihn als Gast einzuladen. Elegant ließ er sich auf ein Blatt neben einem Gänseblümchen gleiten. Langsam drehte er sich im Kreis um seine anmutige Gestalt von allen Seiten bewundern zu lassen. Die Blumen brachen nicht in den erwarteten Begeisterungstau aus. Schiefen sie womöglich noch?

„Guten Morgen!“ hauchte der Schmetterling um auf sich aufmerksam zu machen.

„Guten Morgen!“ antwortete das Gänseblümchen höflich und gähnte. Das ärgerte den Zitronenfalter. So einmalig schön wie er nun war, gebührte ihm gewissermaßen ehrfurchtsvolle Beachtung.

„Nun?“ erkundigte er sich hochnäsiger, „was sagst du?“

„Was soll ich denn sagen?“ fragte das kleine Gänseblümchen verwirrt.

„Du könntest zum Beispiel meine zierliche Gestalt bewundern! Ich vermute, eine gute Fee hat mich in dieses reizende, graziöse Geschöpf verwandelt!“ bemerkte der gelbe Falter überheblich.

„Ich glaube, du bist ein ziemlich eingebildeter Zitronenfalter!“ antwortete das Gänseblümchen. „Ich kenne dich! Du warst doch die kleine, gefräßige Raupe, die hier immer herum gekrabbelt ist. Na schön, du hast dich jetzt zu einem ganz hübschen Zitronenfalter entpuppt, aber einmalig bist du nicht, mein Lieber! Du bist nur etwas früh dran. Bald wird es auf dieser Wiese von Schmetterlingen wie dir sehr viele geben!“

„Oh!“ flüsterte der gelbe Falter enttäuscht. Er hatte angenommen etwas Besonderes zu sein. Anscheinend war er jedoch nur ein gewöhnlicher Zitronenfalter. Traurig senkte er die Flügel und ließ sein Köpfchen hängen.

„Hast du nicht gewusst, dass sich auch deine Geschwister von Raupen zu Schmetterlingen entpuppen?“ fragte das Gänseblümchen.

Der Falter schüttelte nur stumm den Kopf. Hatte er doch erwartet in seiner Einzigartigkeit bewundert zu werden. Nun musste er erfahren, dass es viele von seiner Sorte geben würde. Das bedrückte ihn sehr. Zwei winzige Tränen quollen glänzend aus seinen Augen.

„Sei nicht so traurig,“ tröstete ihn das Gänseblümchen, „freu’ dich doch darüber, dass du fliegen kannst. Bald werden viele Spielgefährten mit dir durch die Luft tanzen! Das wirkt sehr hübsch. Wir Blumen sehen euch gerne dabei zu!“

Der kleine Zitronenfalter dachte eine Weile darüber nach. Seine Tränen verschwanden. Im Grunde genommen freute er sich bereits darauf, dass es sehr bald mehrere Schmetterlinge geben würde. Gemeinsam konnten sie dann über die Wiese fliegen, fangen spielen oder Blumen besuchen.

Er erhob sich, um wieder in der Luft zu tanzen. Doch diesmal dachte er nicht mehr daran bewundert zu werden. Er wollte Ausschau halten, ob es nicht vielleicht doch schon irgendwo einen zweiten Zitronenfalter gab.